

Inhalt

Die Verallgemeinerung, »eine Art Massengrab« 9

Einführung: die »ungeheure Waarensammlung« ... 15

I KUNSTGEWERBE: VON DER VEREDELUNG ZUM »INDUSTRIALISMUS« 25

- 1 Anomalie und Freiheit: London und die Folgen 25
- 2 Der Ruf nach »Verfeinerung aller Zweige der bürgerlichen Industrie« (1788) und die Frage der »modernen Kunstindustrie und des allgemeinen Geschmacks« (1875) 27
- 3 Noch ein Impuls aus England: Hermann Muthesius 31
- 4 Eine »wirtschaftliche Frage, die ästhetische Konsequenzen hat«, und »eine ästhetische Frage, die wirtschaftliche Konsequenzen hat« 35
- 5 »Biedermeier als Erzieher«. Scheitern am deutschen Wesen 38
- 6 »Das ästhetische Problem unserer Zeit liegt nicht im Kunsthandwerk, es liegt in der Industrie.« 42
- 7 Der Fall van de Velde: die »kläglichen Windungen der Van de Velde-Schnörkel« 46
- 8 Friedrich Naumanns Loblied auf Riemerschmid und das »Maschinenmöbel« 48

II GEBURT EINER BEWEGUNG 55

- 1 Der Eklat von Düsseldorf 55
- 2 Kunst und/oder Wirtschaft? 62
- 3 Verschiebung der Gesichtspunkte – Nationalsoziales 71
- 4 Der »neue Künstler-Typus« – der Künstler gerät in die Defensive 82

Abschied von der Kunst. Hildebrand 91

III MEINUNGSMACHER, FUHRER UND ERZIEHER: DER MENTOR FRIEDRICH NAUmann 105

IV GEISTIGES, ÖKONOMISCHES. ... MENSCHLICHES UND DAS »ABSTERBEN DER LEBENSORDNUNG« 123

- 1 Streit der Ökonomen 123
- 2 Im Schatten Naumanns: Wolf Dohrn 127
- 3 Wirtschaft und Kunst – der ewige Widerspruch 135

V	KRIEG UND KRIEGSBEGEISTERUNG: LANGE ERSEHNT, NUN WIRKLICHKEIT! 153
1	»Deutschland will Weltvolk werden.« 153
2	Fanal Reims 161
3	»Europäertum, Krieg, Deutschtum«: der Apostat Robert Musil 164
4	... und die Franzosen 166
5	»Vom Weltreich des deutschen Geistes«: Deutscher Genius auf Abwegen und die Windungen Thomas Manns 170
6	»In dieser großen Zeit ...«: Karl Kraus, Weltenrichter 183
VI	... UND KRAUSES! 187
	Zäsur 201
VII	WERKBUND IN BERLIN: ARCHITEKTUR – INDUSTRIARCHITEKTUR 215
1	Neue Geschäftsstelle – alte Gefolgschaft 215
2	Die alt-neue Führungsrolle der Architektur: Muthesius setzt sich durch 224
3	Durchbruch der Industriearchitektur 230
4	Industriearchitektur: Behrens, Poelzig, Gropius 236
5	... und die nachgereichte Werkbundausstellung 1914 in Köln 245
VIII	DIE IDEE DES BAUHAUSES – EINE FOLGE DES WERKBUNDES: VON DER »WENDUNG ZUR KUNST« ZU STANDARD UND »SCIENCE« 251
1	»Vorbote eines allgemeinen Gestaltungswillens von grundlegend neuer Art« 251
2	»Gropius first!« 254
3	Die weitergereichte Gretchenfrage: Typisierung, Standard 263
4	Umkehrung und Umwertung aller Werte – »aus dem letzten wissenschaftlichen nunmehr in ein künstlerisches Zeitalter« 269
5	Gropius, der selbsternannte Vermittler zwischen Vorzeit und Moderne; die (hinterher hergestellte) Ordnung im Geschichtsbild und die Unruhe und das Chaos in der Geschichte, wie sie wirklich war 275
6	Auf dem Weg zum Nachruhm – die Kunstgeschichte übernimmt 282

IX DANACH ... 291

- 1 Fortsetzungen **291**
- 2 Ein neues Programm für den Werkbund: Karl Scheffler, 1919 **306**
- 3 ... noch ein umstrittenes »Programm«: Form versus Gestaltfindung: Mies, Behrendt, Häring **312**
- 4 »Die Neue Zeit«: Debakel statt Apotheose **320**

Abgesang. ... und das Fortleben der Kunstgewerbebewegung **327**

Personenregister **332**